

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Wirtschaftsförderung und Beschäftigung am 22.04.2008**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal,  
Marktplatz 2,  
06100 Halle (Saale),

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend sind:**

Herr Milad El-Khalil	CDU	
Herr Uwe Heft	DIE LINKE.	ab 17.30 Uhr
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD	
Herr Dr. Wilfried Fuchs	FDP	kein Sitzungsgeld, da nicht mind. die Hälfte der Zeit anwesend
Herr Denis Häder	WIR. FÜR HALLE.	
Herr Jörg Puschmann	SKE	
Herr Dr. Inno Rappthel	SKE	
Herr Andreas Scholtyssek	SKE	

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Martin Bauersfeld	CDU	i. V. Herr Misch
Herr Oliver Christoph Klaus	CDU	
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.	i. V. Herr Bartsch
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	i. V. Frau Haupt
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBürger	
Frau Birgit Leibrich	SKE	
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UNABHÄNGIGE	
Herr Ulrich Richter	SKE	
Herr Matthias Waschitschka	SKE	
Herr Stefan Wuttke	SKE	

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Herr El-Khalil** (Ausschussvorsitzender) eröffnet die Sitzung. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.04.2008 wurde einstimmig genehmigt.

## **zu 4 Vorlagen**

---

### **zu 4.1 Arbeitsmarktprogramm 2008 Vorlage: IV/2008/07054**

---

**Herr Neumann** (Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit) erteilt Frau Dr. Radig zum vorliegenden Arbeitsmarktprogramm 2008 das Wort.

**Frau Dr. Radig** (ARGE SGB II GmbH) erläutert, dass ab 2008 der Fokus verstärkt auf Instrumente des ersten Arbeitsmarktes gelegt wird. Dabei wird weiterhin an Feinjustierungen gearbeitet und einzelne Zahlen werden korrigiert.

Frau Dr. Radig verneint die Frage von Herrn Puschmann, ob die tatsächlichen Zahlen so positiv seien, wie die geschätzten Zahlen. Die letzte valide Zahl sei vom November 2007.

**Herr Puschmann** (SKE) fragt, ob gesonderte Zahlen zu sog. Aufstockern vorhanden sind.

**Frau Dr. Radig** antwortet, dass 5.400 SV-pflichtig Beschäftigte und 3.000 geringfügig Beschäftigte zu der Gruppe der Aufstocker gehören. Seit dem Sommer 2006 werden diese Zahlen halbjährlich ausgewertet. Hier ist ein kontinuierlicher Anstieg der Zahlen zu beobachten. Die sog. 1 Euro-Jobber werden durch diese Statistik nicht erfasst.

**Herr Dr. Rapphel** (SKE) fragt, nach welchen Kriterien die Auswahl für Fortbildungsmaßnahmen stattfindet.

**Frau Rost** (ARGE SGB II GmbH) erklärt, dass dies über einen Arbeitnehmerservice erfolgt. Dieser kennt die Bedarfe von Firmen und bildet danach aus. Allerdings gibt es im SGB II kein ähnliches Förderinstrument wie im Wegebau.

**Herr El-Khalil** möchte wissen, wie ein Betrieb geeignete Mitarbeiter finden kann.

**Frau Dr. Radig** erläutert, dass konkrete Anforderungen durch den Betrieb gestellt werden müssen. Während des Vermittlungsverfahrens können Fortbildungsbedarfe gestellt werden.

**Herr Häder** (WIR.FÜR HALLE/BÜNDNIS 90/Die Grünen/MitBürger) fragt nach, ob außerhalb der Datenbank die Chance für SGBII-Empfänger besteht, sich auf Stellen zu bewerben.

**Frau Rost** erklärt, dass die Angebote zu den Stellen und Fortbildungen immer im Internet veröffentlicht sind und somit zugänglich für alle SGBII-Empfänger.

**Herr Dr. Eigenfeld** (SPD) hält es nicht für sinnvoll Arbeitgebern Eingliederungszuschüsse zu gewähren und möchte daher wissen, wie die ARGE zu dieser Position steht.

**Frau Rost** antwortet, dass mit den Eingliederungszuschüssen Minderleistungen des Arbeitnehmers ausgeglichen werden. Das Bild hätte sich jedoch stark gewandelt, denn Arbeitgeber nehmen heutzutage lieber eine Fachkraft als einen Mitarbeiter für den der Eingliederungszuschuss zum Tragen kommt.

**Herrn El-Khalil** interessiert, wie die Einstellung bei DHL die Zahlen verändert hat.

**Herr Neumann** führt aus, dass der niedrigste Stundenlohn bei DHL 7,80 € beträgt und ausreichen würde, um den Lebensunterhalt zu bestreiten. Jedoch ist dies nicht bei einer Arbeitswochenstundenzahl von 20 Stunden/ Woche möglich. Allerdings werden die Arbeitsstunden nach einer gewissen Zeit für die Mitarbeiter erhöht, sodass kein Aufstocken mehr notwendig ist.

Bei DHL arbeiten ca. 2000 Beschäftigte. Laut der Aussage von Herrn Reinboth kommen jeweils 1/3 der Arbeitnehmer aus Leipzig, Halle und dem Umland. Die Zusammenarbeit von DHL mit der ARGE wird als gut bewertet.

### **Abstimmungsergebnis:**

Das Arbeitsmarktprogramm wurde zur Kenntnis genommen.

### **Beschlussvorschlag:**

*Der Stadtrat nimmt das vorliegende Arbeitsmarktprogramm 2008 zur Kenntnis.*

## **zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 5.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Wiederaufnahme des  
Planfeststellungsverfahrens zum Bau der BAB 143  
Vorlage: IV/2008/07052**

---

**Abstimmungsergebnis:**

- Mehrheitlich zugestimmt -

**Beschlussvorschlag:**

*Der Stadtrat möge beschließen:*

*Die OB wird beauftragt, gegenüber den zuständigen Stellen nachdrücklich darauf hinzuwirken, dass das Planfeststellungsverfahren zum Bau des nördlichen Teilstücks der BAB 143 so schnell wie möglich aufgenommen werden kann.*

**zu 6 Anfragen von Stadträten**

---

- keine -

**zu 7 Beantwortung von Anfragen**

---

- keine -

**zu 8 Anregungen**

---

Durch **Herrn EI-Khalil** wird die Frage gestellt, welche Tagungsorte demnächst für den Ausschuss geplant sind.

**Herr Dr. Franke** (Leiter Wirtschaftsförderung) antwortet, dies kann abhängig von den Wünschen/ Vorschlägen der Ausschussmitglieder gestaltet werden.

Es wurde sich zunächst darauf geeinigt, wie bereits schon für die März- und Aprilsitzung geplant, das Technologie- und Gründerzentrum im Weinbergcampus in der Maisitzung zu besuchen und eine der nächsten Sitzungen im Multimediazentrum stattfinden zu lassen.

## zu 9      **Mitteilungen**

---

**Herr Häder** hält es nicht für richtig, dass er aus der Presse die Information zur Umstellung der Parkscheinautomaten lesen konnte, obwohl in der Januarsitzung besprochen wurde, dass eine nochmalige Prüfung dazu stattfinden sollte.

**Herr Neumann** erklärt, dass eine erneute Prüfung im Geschäftsbereich Planen, Bauen und Straßenverkehr erfolgt ist, er aber ebenfalls über die Pressemitteilung überrascht war.

Für die Richtigkeit:

Datum: 05.06.08

---

Milad El-Khalil  
Ausschussvorsitzender

---

Kristin Henneick  
Protokollführerin